

Ressort: Politik

Neuer Unterhaltsvorschuss nutzt weniger Kindern

Berlin, 11.02.2017, 08:00 Uhr

GDN - Von der geplanten Neuregelung des Unterhaltsvorschusses werden weniger Kinder als gedacht profitieren. Das zeigen die Antworten des Bundesfamilienministeriums auf Schriftliche Anfragen der Linken.

So rechnete das Ministerium im November noch damit, dass 260.000 Kinder mehr als zuvor einen Anspruch hätten. Nach dem Kompromiss von Bund und Ländern ist die Zahl auf "schätzungsweise etwa 121.000 Kinder" gesunken, wie es in einer Antwort von dieser Woche heißt. Den Vorschuss erhalten Alleinerziehende, wenn der andere Elternteil seinen Unterhaltspflichten nicht nachkommt. Die Länder hatten die Reform blockiert, da sie für die Kosten nicht aufkommen wollten. Der Unterhalt für ältere Kinder entfällt nun, wenn etwa der Alleinerziehende Hartz IV bezieht und mehr als 600 Euro im Monat verdient. Jörn Wunderlich, familienpolitischer Sprecher der Linken, will diese Einschränkung im parlamentarischen Verfahren kippen. Die Einkommensgrenze von 600 Euro sei "willkürlich".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-85156/neuer-unterhaltsvorschuss-nutzt-weniger-kindern.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com